

Herzschrittmacher Patienteninformation

Die Arrhythmia Alliance (A-A) ist eine Vereinigung von Wohltätigkeitsverbänden, Patientengruppen, Patienten, Betreuungseinrichtungen, medizinischen Gruppen und zugehörigen Berufsgruppen.

Diese Gruppen bleiben unabhängig. Sie arbeiten jedoch unter dem Dachverband der A-A, um eine rechtzeitige und wirksame Diagnose und Behandlung von Arrhythmie zu fördern.

Die A-A unterstützt und fördert die Ziele und Vorstellungen der einzelnen Gruppen.

Inhalt

Einführung
Glossar der verwendeten Fachausdrücke
Was ist ein Herzschrittmacher?
Warum brauche ich einen Herzschrittmacher?
Permanenter oder temporärer Herzblock
Sick-Sinus-Syndrom
Herzinsuffizienz
Wie wird ein Herzschrittmacher implantiert?
Sind mit diesem Eingriff auch Risiken verbunden?
Was passiert, nachdem der Herzschrittmacher eingesetzt wurde?
Armbewegungen
Wundbereich
Werde ich die Behandlung durch den Herzschrittmacher spüren?
Kann ich meine Medikamente absetzen, nachdem mir ein Herzschrittmacher eingesetzt wurde?
Fragen zur Sicherheit
Kann ich Sport treiben, nachdem mir ein Herzschrittmacher eingesetzt wurde?
Gibt es Geräte, die meinen Herzschrittmacher beeinträchtigen können?
Nachsorgetermine in der Schrittmacherambulanz
Austausch eines Herzschrittmachers
Kontaktaufnahme mit der Schrittmacherambulanz
Hilfreiche Webseiten

Die Arrhythmia Alliance Patientenbroschüren

werden einmal im Jahr überarbeitet. Diese Broschüre wird im Juli 2008 aktualisiert. Bei Kommentaren oder Vorschlägen wenden Sie sich bitte an die A-A.

Einführung

Diese Broschüre richtet sich an Menschen, die gerne mehr über Herzschrittmacher lernen wollen. Die Informationen in dieser Broschüre sind das Ergebnis von Forschung und Erfahrungen früherer Patienten. Die Broschüre bietet auch Erklärungen zur Vorgehensweise bei einem neuen Schrittmacher.

Eine weitere Informationsquelle bietet die Webseite www.heartrhythmcharity.org.uk

Glossar der Fachausdrücke

Atria	Die Vorhöfe des Herzens, d. h. die beiden oberen Herzkammern.
AV-Knoten	Teil des elektrischen Reizleitungssystems zwischen den Vorhöfen und den Ventrikeln.
EKG	Ein Elektrokardiogramm (EKG) zeichnet die elektrischen Aktionen im Herzen auf.
Ventrikel	Die unteren Herzkammern.
Herzblock	Elektrische Impulse werden auf ihrem Weg von den oberen in die unteren Herzkammern verlangsamt oder gesperrt.

Was ist ein Herzschrittmacher?

Ein Herzschrittmacher ist ein kleines versiegeltes Gerät aus Metall und Kunststoff ("Herzschrittmacher-Box"), das eine Batterie und elektronische Schaltkreise enthält. Über einen oder mehrere Drähte (Elektroden genannt) ist dieses Gerät mit Ihrem Herz verbunden. Diese Ele-

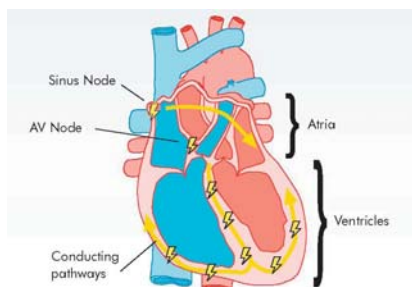
ktroden führen durch ein Blutgefäß zu Ihrem Herzen, und die Schrittmacher-Box wird in der Regel unter der Haut im oberen Brustbereich, unterhalb des Schlüsselbeins, implantiert. Der Herzschrittmacher kann Ihr Herz überwachen und elektrische Impulse zur Behandlung von krankhaftem Herzrhythmus erzeugen. Herzschrittmacher werden im wesentlichen zur Behandlung eines langsamen Herzrhythmus (Bradykardie) eingesetzt, sie werden jedoch auch zur Behandlung von schnellem Herzrhythmus, der von den Vorhöfen, den oberen Herzkammern kommt, verwendet. Ein neuer Typ von Herzschrittmachern, der biventrikuläre Schrittmacher oder die kardiale Resynchronisationstherapie, wird verstärkt eingesetzt, um Patienten mit Herzinsuffizienz zu behandeln; diese Behandlung ist nicht für alle Patienten geeignet, kann aber mit Ihrem Arzt abgesprochen werden.

Es gibt Ein-, Zwei- oder Dreikammerschrittmacher (mit jeweils einer, zwei oder drei Elektroden) und Sie werden den für Sie und Ihr Herzproblem passenden Schrittmacher bekommen.

In Großbritannien werden pro Jahr etwa 25.000 Herzschrittmacher implantiert.

Warum brauche ich einen Herzschrittmacher?

Wenn Ihr Arzt Ihnen die Implantation eines Herzschrittmachers vorgeschlagen hat, liegt bei Ihnen ein krankhafter Zustand im elektrischen Reizleitungssystem Ihres Herzen vor. Um die Vorgänge besser verstehen zu können, hilft es vielleicht, wenn Sie das elektrische Reizleitungssystem des Herzen im Normalzustand kennen.



Das Herz und die normale elektrische Reizleitung

Das Herz ist ein Muskel; seine Aufgabe besteht darin, Blut und Sauerstoff durch den Körper zu allen lebenswichtigen Organen zu pumpen. Ein normales gesundes Herz schlägt in der Regel etwa 50 bis 100 mal pro Minute.

Es hat vier Kammern, zwei oben (den rechten und den linken Vorhof, auch Atrium genannt) und zwei unten (die rechte und die linke Herzkammer, auch Ventrikel genannt). Das Herz besitzt auch ein elektrisches System (ähnlich der Verdrahtungsnetz in Ihrem Haus oder Auto), das Impulse (Schläge) durch das Herz schickt, wodurch sich dieses zusammenzieht und Blut durch den Körper pumpt. Jeder normale Herzschlag beginnt im natürlichen Schrittmacher des Herzens (dem Sinusknoten), der sich oberhalb des rechten Vorhofs befindet. Er geht dann durch die beiden oberen Kammern und nach unten durch einen kleinen Verteiler (den Atrioventrikulärknoten oder AV-Knoten), der sich zwischen den oberen und unteren Kammern befindet. Danach verbreitet er sich schnell durch ein spezielles Reizleitungssystem durch die Ventrikel, und dann über die beiden unteren Kammern, wodurch sich das Herz zusammenzieht und pumpt.

Manchmal arbeitet das elektrische System in Ihrem Herzen nicht so gut wie es sollte. Das kann dazu führen, dass das Herz zu langsam, zu schnell oder unregelmäßig schlägt.

Ein Herzschrittmacher kann einige dieser Herzrhythmusstörungen behandeln.

Es gibt mehrere unterschiedliche Zustände, die zu Funktionsstörungen des Herzen führen. Dies sind:

Kompletter oder partieller Herzblock

Dies betrifft etwa 60% der Patienten mit einem Herzschrittmacher. Hierbei handelt es sich um einen Zustand, bei dem der AV-Knoten, ein kleiner Verteiler (siehe Abbildung 1), versagt und der elektrische Impuls nicht vom oberen in den unteren Teil des

Herzens übertragen wird. Dieser Zustand heißt Herzblock und kann teilweise oder komplett sperren. In diesem Zustand schlägt das Herz in der Regel sehr langsam und es können Symptome wie Schwindel oder Blackout auftreten. Hier ist ein Herzschrittmacher nötig, um das Herz wieder in eine normale Herzfrequenz zu versetzen und den „Herzblock“ zu umgehen. Eine häufige Ursache für diesen Zustand ist das Reizleitungssystem, das sich im Alter abnützt, es kann sich aber auch um ein angeborenes Problem handeln.

Sick-Sinus-Syndrom

In diesem Zustand arbeitet der natürliche Schrittmacher des Herzens nicht richtig und führt dazu, dass das Herz entweder zu langsam oder zu schnell schlägt, oder eine Kombination aus beiden. Ein implantiertes Herzschrittmacher unterstützt den langsamen Herzschlag, und dazu werden in der Regel Medikamente verabreicht, um den schnellen Rhythmus zu kontrollieren.

Herzschrittmacher werden auch nach einem Eingriff wie dem „Katheterablationsverfahren“ verwendet, bei dem Zellen im AV-Knoten (ein kleiner Verteiler im Herzen, siehe Abbildung I) durch Hochfrequenzenergie zerstört werden. Das bedeutet, dass die Herzschläge nicht mehr vom oberen in den unteren Teil des Herzens gelangen und ein Herzschrittmacher eingesetzt wird, um die elektrischen Impulse für das Herz zu liefern. Ihr Arzt wird Sie darüber aufklären, ob dieses Verfahren auch bei Ihnen angebracht ist. In einer separaten Broschüre können Sie sich eingehender über das Ablationsverfahren informieren.

Herzinsuffizienz

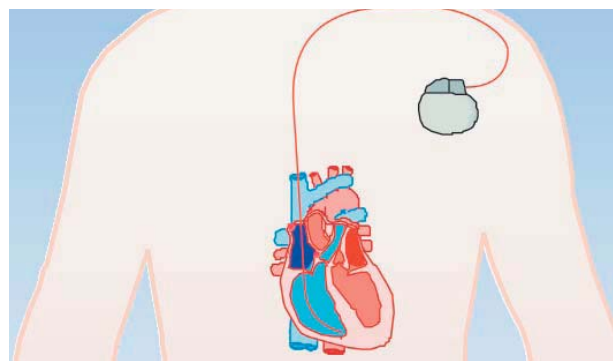
Bei einigen Menschen, die unter Herzinsuffizienz leiden (wenn das Herz nicht so kraftvoll schlägt wie es sollte), kann ein spezieller Typ von Herzschrittmacher nützlich sein, der als „biventrikulärer Schrittmacher“ oder „kardiale Resynchronisationstherapie“ bekannt ist. Wenn Sie unter Herzinsuffizienz leiden, kann diese Therapie

einige Ihrer Symptome lindern. Diese Behandlung ist jedoch nicht bei allen Patienten mit Herzinsuffizienz erfolgreich, und es muss eine sorgfältige Abwägung stattfinden bevor dieser Typ von Schrittmacher implantiert wird. Ihr Arzt wird dies ausführlich mit Ihnen besprechen.

Es gibt viele verschiedene Arten von Herzschrittmachern, die für Ihre speziellen Herzrhythmusprobleme geeignet sind. Um die richtige Wahl für Sie zu treffen, brauchen Sie vielleicht einige Untersuchungen oder Tests, bevor die Entscheidung über die Implantation eines Herzschrittmachers getroffen wird. Ihr Arzt wird die verschiedenen Möglichkeiten mit Ihnen besprechen und Ihnen weitere detaillierte Informationen liefern.

Wie wird ein Herzschrittmacher implantiert?

Ihr Arzt wird Ihnen schon erklärt haben, warum Sie einen Herzschrittmacher brauchen und in welcher Weise die Implantation eines Schrittmachers für Sie von Nutzen ist. Sie müssen wissen, wie das Einsetzen eines Herzschrittmachers Sie beeinträchtigt und was passieren kann, wenn Sie keinen Schrittmacher bekommen. Dies wird Ihnen zuerst erklärt und wenn Sie sich dann dafür entscheiden, müssen Sie ein Einwilligungsfahrformular unterschreiben. Vor Ihrer Unterschrift erhalten Sie auch eine Broschüre mit Erklärungen zum Einwilligungsfahrformular. Zu diesem Zeitpunkt können Sie auch Besonderheiten bezüglich der Implantationsposition des Schrittmachers besprechen (siehe unten).



Am Tag des Eingriffs werden Sie zum Operationssaal der Kardiologie oder ins Katheterlabor gebracht. Im Operationssaal angekommen wird eine Schwester Ihre Daten noch einmal prüfen, und Sie werden gebeten sich auf eine Trage oder einen schmalen OP-Tisch zu legen.

Der Eingriff wird gewöhnlich nicht unter Vollnarkose gemacht, aber Sie können ein Sedativ erhalten, wodurch Sie sich entspannen und schläfrig werden. Vor Beginn des Eingriffs säubert der Arzt die Haut mit einer antiseptischen Lösung und spritzt ein Lokalanästhetikum unter die Haut unterhalb des Schlüsselbeins, (in der Regel auf der linken Seite, da die meisten Menschen Rechtshänder sind, wenn Sie allerdings Linkshänder sind, kann Ihr Arzt das Gerät auch auf der rechten Seite implantieren). Dadurch wird dieser Bereich taub und der Arzt kann eine feine Leitung oder Elektrode durch eine Vene in Ihr Herz schieben. Es können eine, zwei oder drei Elektroden eingesetzt werden, abhängig vom Schrittmachertyp, den Sie brauchen. Die Elektrode oder Elektroden werden dann mit der Schrittmacher-Box verbunden. Diese wird in der Regel unter der Haut in Ihre Brustwand eingesetzt. Anschließend wird die Haut mit einem resorbierbaren oder nicht resorbierbaren Faden vernäht. Falls bei Ihnen Fäden durch den Hausarzt, Pflegepersonal der Ambulanz oder die Gemeindefachschwester entfernt werden müssen, werden Sie vor Ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus darüber informiert. Der gesamte Eingriff sollte nicht länger als etwa 60 bis 90 Minuten dauern.

Sind mit diesem Eingriff auch Risiken verbunden?

Bei der Implantation eines Herzschrittmachers gibt es einige kleine Risiken. Ihr Arzt/Fachpflegepersonal wird diese Risiken mit Ihnen im Detail besprechen, bevor Sie das Einwilligungsfeld unterschreiben. Im Allgemeinen sind dies Risiken wie:

- Ein Restrisiko einer Infektion, Blutung oder eines Blutergusses im Bereich des Schrittmachers.
- Ein Restrisiko der Elektrodenverschiebung – die Elektroden des Herzschrittmachers können sich verschieben und müssten dann neu positioniert werden.
- Ein Restrisiko einer Lungenperforation während des Eingriffs (ein Pneumothorax) – dies wird meist schnell erkannt durch die Röntgenaufnahme der Brust, die im Anschluss an die Implantation gemacht wird, und meist heilt sie auch wieder ohne Behandlung. In sehr seltenen Fällen muss eine kleine Drainage in die Seite der Lunge (zwischen den Rippen) eingeführt werden, dies ist ein einfaches Verfahren und die Drainage wird entfernt bevor Sie das Krankenhaus wieder verlassen.

Was passiert, nachdem der Herzschrittmacher eingesetzt wurde?

Nach dem Eingriff werden Sie auf die Station zurückgebracht. Sie werden gebeten, noch etwa 2 Stunden liegen zu bleiben, und danach können Sie wieder aufstehen und auch essen und trinken. Ihr Herzrhythmus kann für eine gewisse Zeit überwacht werden, um sicherzugehen, dass der Herzschrittmacher richtig arbeitet, Sie können also über einige Saugnäpfe und Leitungen zur Überwachung an ein EKG angeschlossen sein. Da die Wunde vor allem am ersten und vielleicht auch am zweiten Tag noch empfindlich und schmerzhaft ist, wird die Einnahme von allgemeinen Schmerzmitteln empfohlen. Es ist sehr wichtig, dass Sie der Schwester sagen, ob Sie Schmerzen oder ein unangenehmes Gefühl haben oder nicht. Sie können auch vor und nach dem Eingriff ein Antibiotikum erhalten, um das Risiko einer Infektion möglichst gering zu halten.

Sie müssen dafür sorgen, dass die Wunde bis zur völligen Wundheilung sauber und trocken bleibt, nach drei oder vier Tagen können Sie allerdings schon baden oder duschen. Bitten Sie die Schwester um einen Schutzverband, damit Sie baden können ohne die Wunde nass zu machen. Wenn Sie Probleme mit der Wunde haben sollten Sie sofort die Schwester informieren.

Möglicherweise dürfen Sie bereits am nächsten Tag wieder nach Hause, vorausgesetzt Ihr Herzschrittmacher wurde geprüft, es liegen keine Komplikationen vor und Ihr Arzt schätzt dies als unbedenklich ein. Ihr Herzschrittmacher wird vor Ihrer Entlassung durch den Kardiologen oder entsprechendes Fachpflegepersonal geprüft. Bei dieser Untersuchung wird ein spezielles Programmiergerät eingesetzt, das die Geräteeinstellungen prüfen kann und sicherstellt, dass Ihr Herzschrittmacher auch richtig arbeitet. Diese Untersuchung dauert etwa 15 Minuten und kann auf der Station oder in der Schrittmacherambulanz durchgeführt werden. Nach dieser Untersuchung wird bei den meisten Patienten auch eine Röntgenaufnahme der Brust gemacht, um die Lage der Elektroden zu prüfen und sicherzustellen, dass nach dem Eingriff alles in Ordnung ist. Sollten Sie noch irgendwelche Fragen oder Bedenken zu dem Gerät haben, wenden Sie sich bitte an den Physiologen oder an das entsprechende Fachpflegepersonal.

Sie werden einen Schrittmacherpatientenausweis erhalten mit Hersteller und Typ Ihres Herzschrittmachers. Tragen Sie diesen immer bei sich. Falls Sie in der Zukunft eine weitere Behandlung brauchen, ist es sehr wichtig, dass Sie dem medizinischen Fachpersonal das Sie behandelt diesen Ausweis zeigen.

Armbewegungen

Um die Elektrode(n) in Ihrem Herzen wird sich nach ein paar Wochen neues Gewebe bilden, dieses Gewebe verhindert dann ein Verschieben des Drahts oder der Drähte. Versuchen Sie vor

der ersten ambulanten Untersuchung nach Ihrer Entlassung den Arm, auf dessen Seite der Schrittmacher implantiert wurde, möglichst nicht über Schulterhöhe zu heben oder hinter Ihren Rücken zu strecken. Wenn Sie die erste Nachsorgeuntersuchung in der Schrittmacherambulanz hinter sich haben, können Sie auch Ihre normalen Tätigkeiten wieder aufnehmen.

Wundbereich

Die Wunde sollte in etwa sechs Wochen voll ausheilen. Bis zur vollständigen Wundheilung sollten Sie keine enge Kleidung über der Wunde tragen, um zusätzliche Reibung in diesem Bereich zu vermeiden. Wenn Sie Rötungen, schmerzhaft empfindliche oder Schwellungen in diesem Bereich feststellen, oder wenn die Wunde blutet oder nässt, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Hausarzt, da dies auf eine Wundinfektion hinweisen könnte.

Möglicherweise können Sie das Gehäuse des Herzschrittmachers unter Ihrer Haut fühlen sowie auch andere Unebenheiten in diesem Bereich. Dabei handelt es sich um die Elektroden, die mit dem Gerät verbunden sind und dort unter Ihrer Haut neben dem Gerät liegen. Es ist sehr wichtig, dass Sie nicht versuchen, das Gerät oder die Elektroden zu verschieben, wenn das störende Gefühl länger anhält sollten Sie sich melden.

Werde ich die Behandlung durch den Herzschrittmacher spüren?

Das Gerät wird auf die für Sie beste Einstellung programmiert. Diese Einstellungen werden vor Ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus vorgenommen, sie können jedoch jederzeit, bei Bedarf, während der Nachsorgeuntersuchungen in der Klinik verändert werden. Sie sollten die Aktionen des Herzschrittmachers gar nicht wahrnehmen, aber hin und wieder wird es den Patienten bewusst, dass ihr Herz schneller schlägt, vor allem wenn sie vor der Implantation des Schrittmachers einen sehr langsamen Herzrhythmus hatten.

Der Herzschrittmacher hindert das Herz gewöhnlich nicht daran, schneller zu schlagen, also wenn Sie vorher schnelles störendes Herzklopfen (Palpitationen) hatten, kann dieses auch weiterhin auftreten. Wenn dieser Zustand auftritt, wird das Herzklopfen in der Regel medikamentös behandelt.

Der Herzschrittmacher wird so eingestellt, dass er Ihr Herz so weit wie möglich selbstständig arbeiten lässt und nur dann eingreift, wenn der Herzrhythmus unter eine bestimmte Schwelle fällt. Er arbeitet „nach Bedarf“.

Kann ich meine Medikamente absetzen, nachdem mir ein Herzschrittmacher eingesetzt wurde?

Das hängt davon ab, warum Ihnen ein Herzschrittmacher eingesetzt wurde, und Ihr Kardiologe wird Sie dazu beraten.

Fragen zur Sicherheit

Kann ich noch Autofahren, nachdem mir ein Schrittmacher eingesetzt wurde?

Die für die Fahrerlaubnis zuständigen Zulassungsstellen haben Richtlinien für Patienten mit Herzschrittmacher erlassen bezüglich ihrer Fahrtauglichkeit. Es gibt einige Einschränkungen, diese sind jedoch unterschiedlich und hängen davon ab, warum Sie einen Herzschrittmacher bekommen haben. Es ist sehr wichtig, dass Sie dieses Thema mit Ihrem Fachpflegepersonal, Physiologen oder Arzt in Ihrem Herzschrittmacher-Zentrum besprechen. Dort erhalten Sie eine detaillierte Auskunft. Sie finden die entsprechenden Vorschriften auch unter

<http://www.direct.gov.uk/en/motoring/driverlicensing/medicalrulesfordrivers>

Sie müssen die Zulassungsstelle darüber informieren, dass Sie einen Herzschrittmacher tragen, es wird auch dringend empfohlen, dass Sie Ihre Versicherung davon in Kenntnis setzen.

Kann ich Sport treiben nachdem mir ein Herzschrittmacher eingesetzt wurde?

Um Ihr Herz gesund zu halten, müssen Sie sich bis zu einem gewissen Grad auch sportlich betätigen. Sie können an den meisten sportlichen Aktivitäten teilnehmen, sollten aber die Kontaktsportarten vermeiden, um das Risiko einer Beschädigung des Schrittmachers zu minimieren.

Nach Ihrer ersten Genesung, normalerweise nach etwa 4 Wochen, wird empfohlen, dass Sie versuchen, Ihre Aktivitäten wenn möglich zu steigern.

Falls Sie Bedenken haben Sport zu treiben, wenden Sie sich bitte an die Ärzte, Krankenschwestern oder Physiologen Ihrer zuständigen Schrittmacherambulanz.

Gibt es Geräte, die meinen Herzschrittmacher beeinträchtigen können?

Elektromagnetische Störungen werden Ihren Herzschrittmacher nicht beschädigen können aber, solange Sie diesen ausgesetzt sind, die Einstellungen vorübergehend stören. Die meisten mechanischen und elektrischen Geräte, die Sie normalerweise täglich benutzen, beeinträchtigen Ihren Herzschrittmacher nicht. Haushaltsgeräte, wie Radios, Kühlschränke, Herde, Fernbedienungen, Fernsehgeräte, elektrische Rasierapparate, Computer und Mikrowellengeräte, etc. haben keinen Einfluss auf Ihren Herzschrittmacher, solange sich diese Geräte in ordnungsgemäßem Zustand befinden.

Wenn Sie ein elektrisches Gerät kaufen, können Sie auf den Warnhinweis „nicht verwenden bei Herzschrittmacher“ stoßen. Dieser Hinweis wird in der Regel beigelegt, um den Hersteller abzusichern, oft trifft dies aber nicht unbedingt zu. Am besten lassen Sie sich von Ihrer Schrittmacherambulanz beraten.

Falls Sie sich schwindlig fühlen oder störendes Herzklopfen bekommen, während Sie ein elektrisches Gerät bedienen, sollten Sie

sich von dem Gerät entfernen und den Physiologen, Fachpflegepersonal oder Arzt der Schrittmacherambulanz anrufen und um Rat fragen.

Magnete

Tragen Sie keine Magnete bei sich oder auf Ihrer Brust. Vermeiden Sie es, Stereo- oder HiFi-Lautsprecher zu tragen, da diese starke Magnete enthalten, die sich störend auf Ihren Herzschrittmacher auswirken könnten.

Diebstahlsicherungsanlagen in Kaufhäusern

Es wird empfohlen, dass Sie sich zügig durch die Diebstahlsicherungsanlagen im Ein- und Ausgangsbereich von Kaufhäusern bewegen und sich nicht länger in diesem Bereich aufhalten.

Medizinische Geräte / andere Behandlungen im Krankenhaus

Die meisten Geräte, die im Krankenhaus oder der Praxis des Hausarztes verwendet werden, sind kein Problem für Schrittmacherpatienten. Es wird jedoch geraten, das Personal in der Arztpraxis oder Zahnarztpraxis zu informieren, dass Sie einen Herzschrittmacher tragen. Bitte nehmen Sie Ihren Schrittmacherausweis zu allen Krankenhausbesuchen mit. Es kann auch hilfreich sein, Ihr Implantationszentrum um Rat zu fragen, bevor Sie zu Untersuchungen oder Operationen, die nichts mit dem Herzschrittmacher zu tun haben, ins Krankenhaus gehen.

Es gibt keine Probleme mit Röntgenaufnahmen, Computertomographie oder Mammographie.

Sie sollten aber Geräte der Kernspintomographie (MRT) meiden. Einige elektrische Geräte zur Nerven- und Muskelstimulation (TENS Geräte) können zu Störungen des Herzschrittmachers führen, das hängt davon ab, wo sie verwendet werden; und wenn Ihnen diese Form der Behandlung empfohlen wurde, sollten Sie sich zur Beratung an Ihre Schrittmacherambulanz wenden.

Reisen

Sie können mit Ihrem Herzschrittmacher problemlos ins Ausland reisen, aber Sie sollten dem Sicherheitspersonal Ihren Schrittmacherausweis zeigen. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, können Sie durch den Metalldetektor auf Flughäfen gehen, das Metallgehäuse des Geräts kann aber den Sicherheitsalarm auslösen. Der Detektor wird Ihren Herzschrittmacher nicht beeinträchtigen, wenn Sie zügig hindurchgehen.

Elektroschweißen

In der Regel sollte es vermieden werden, ist aber unter gewissen Umständen möglich. Bitte wenden Sie sich an Ihre Schrittmacherambulanz, wenn Sie detaillierte Informationen zum Elektroschweißen brauchen.

Mobiltelefone

Einige Studien haben gezeigt, dass Mobiltelefone den Herzschrittmacher stören können, wenn sie näher als 15 cm an das Gerät gehalten werden. Tragen Sie deshalb ein Mobiltelefon nicht in Ihrer Mantel- oder Hemdtasche über dem Herzschrittmacher. Halten Sie den Hörer mindestens 15 cm von dem Schrittmacher entfernt; ideal wäre es, den Hörer auf der dem Implantat abgewandten Seite ans Ohr zu halten. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit der Antenne während Sie telefonieren.

Nachsorgetermine in der Schrittmacherambulanz

Ihr Herzschrittmacher sollte regelmäßig geprüft werden, wozu Sie sich nach Bedarf bitte an Ihre Schrittmacherambulanz wenden. Sie müssen mindestens einmal im Jahr zur Nachsorgeuntersuchung, bei Bedarf auch öfter. Bei jedem Termin in der Klinik wird ein Physiologe oder entsprechendes Fachpflegepersonal Ihren Herzschrittmacher mit einem speziellen Programmiergerät prüfen. Dieses Gerät ermöglicht die Prüfung der Einstellungen und des Ladezustands der Batterie in Ihrem Gerät.

Es werden auch Spezialmessungen durchgeführt, um den Zustand der Elektroden zu beurteilen, die den

Schrittmacher mit dem Herzen verbinden. Wenn sich der Zustand verändert hat, werden mit Hilfe des speziellen Programmiergeräts die Einstellungen des Herzschrittmachers verändert. Alle Daten werden in Ihrer Akte gespeichert.

Ihre Wunde wird ebenfalls untersucht, und unter Umständen werden noch andere Tests vorgenommen. Stellen Sie bei dieser Gelegenheit auch eventuelle Fragen, oder teilen Sie uns mit wenn Sie Probleme oder Befürchtungen haben.

Sie können bei diesem Termin auch den Kardiologen oder einen Krankenhausarzt sprechen.

Austausch eines Herzschrittmachers

In der Regel beträgt die Lebensdauer einer Schrittmacherbatterie zwischen sechs und zehn Jahren. Bei jedem Termin in der Schrittmacherambulanz wird die Batterie geprüft und das Klinikpersonal kann Ihnen genau sagen, wann Sie eine neue Schrittmacher-Box brauchen und kann einen passenden Termin mit Ihnen vereinbaren. Keine Angst! Man wartet nicht, bis die Batterie vollkommen leer ist.

Zum Austausch der Box müssen Sie stationär im Krankenhaus aufgenommen werden. Der Eingriff ist ähnlich der ersten Schrittmacheimplantation, aber gewöhnlich werden dabei keine neuen Elektroden eingesetzt.

Kontaktaufnahme mit der Schrittmacherambulanz

Die meisten Schrittmacherambulanzen/Unterstützungsdienste sind von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 17 Uhr für Sie da. Fragen Sie das Personal in Ihrem Implantationszentrum, wie Sie außerhalb dieser Zeiten Hilfe erreichen.

Hilfreiche Webseiten

Eine Liste hilfreicher Seiten finden Sie unter: - www.heartrhythmcharity.org.uk. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und entwickelt sich ständig weiter. Falls wir jemanden übersehen haben, bitten wir hiermit um

Entschuldigung und sobald die Arrhythmia Alliance davon in Kenntnis gesetzt wird, werden wir sofort reagieren, damit wir bei unseren Bemühungen keinen auslassen und wir ein maximales Spektrum erreichen.

Falls Sie direkt mit uns Kontakt aufnehmen wollen, erreichen Sie uns telefonisch unter +44 (0) 1789 450 787, oder per E-Mail unter info@heartrhythmcharity.org.uk

Zum Schluss

Dies ist eine Liste der Patientenbroschüren der Arrhythmia Alliance, die Sie über unsere Webseite oder über E-Mail abrufen können.

- Atrial Fibrillation Inc Atrial Flutter
- Bradycardia (slow heart rhythm)
- Cardiac Resynchronisation Therapy CRT/ICD Patient Information
- Catheter Ablation
- Catheter Ablation for Atrial Fibrillation
- Drug Treatment for Heart Rhythm Disorders (arrhythmias)
- Electrophysiology Studies
- Exercising with an ICD
- FAQs
- Heart Rhythm Charity
- Highlighting the Work of the Alliance
- ICD Patient Information
- Implantable Loop Recorder
- National Service Framework Chapter 8
- CRT/Pacemaker
- Pacemaker Patient Information
- Remote Follow-up and Remote Monitoring of Pacemakers and ICDs Patient Information
- Sudden Cardiac Arrest
- Supraventricular Tachycardia (SVT) Patient Information
- Tachycardia (fast heart rhythm)
- Testing Using Drug Injections to Investigate the Possibility of a Risk for Sudden Cardiac Death
- Tilt-Test